

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg

FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Studiengang: IBS

Bastuniversität: Lund University

Gastland: Schweden

Studiengang an der Gastuniversität: IBS (Auslandsblock); an der Faculty of Social Science

Aufenthaltszeitraum: WS 21/22

Darf der Bericht veröffentlicht werden? JA

Dürfen Namen und E-Mail veröffentlicht werden? Beides NEIN

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Das Bewerbungsverfahren an der FAU verlief über den Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaften von Prof. Zeh. Nach der Vorauswahl erhielt ich die Einladung für ein Bewerbungsgespräch. Wenige Tage später bestätigte der Lehrstuhl den Platz. Als Bedingung an den Platz war geknüpft, dass ich im darauffolgenden SoSe eine Einführungsveranstaltung in die Kommunikationswissenschaften belegen würde und die Kurse an der Uni Lund primär an der Faculty of Social Science sein sollten.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Betätigung für den Erhalt des Studienplatzes an der Gastuniversität erhielt ich per Mail von der Koordinatorin an der Uni Lund. Außerdem wurden alle Informationen bezüglich Unterkunft, Stundenplan und Organisatorischem mitgesendet.

3. Anreise / Visum

Ein Visum ist in Schweden nicht nötig. Ich selbst reiste mit dem Auto an. Ich bildete eine Fahrgemeinschaft mit einer Kommilitonin, welche auch von Nürnberg nach Lund fahren würde. Wir fuhren mit der Fähre in Fehmarn und über die Oresundbrücke. Falls man mit dem Auto fährt ist das wohl aus Kostengründen nur in einer Fahrgemeinschaft sinnvoll. Brücken- und Fährenggebühren, sowie Benzin verliefen sich auf ca. 350€. Relativ kostengünstig kann man mit dem Zug und dem DB Sparpreisfinder anreisen. Man ist hier aber teilweise lange unterwegs und die Preise variieren stark. Teilweise ist der Flug nach Kopenhagen hier sogar billiger. Es gibt eine gute Zugverbindung zwischen Kopenhagen und Lund (und Helsingborg, hier ist auch ein Campus).

4. Unterkunftsmöglichkeiten

Ich habe einen Wohnheimplatz über die Universität zugeteilt bekommen, nachdem ich einen Monat auf der Warteliste war. Unterkünfte kann man auch über die Studentenorganisation AF Bostäder oder über die Nations (Studentenorganisationen) erhalten. Auch Studenten, die ohne Unterkunft angereist sind, haben vor Ort Unterstützung erhalten und in der Regel schnell etwas gefunden.

<https://www.lunduniversity.lu.se/student-life/housing/accommodation-agencies>

5. Einschreibung an der Gastuniversität

Die Anmeldung und alles Organisatorische erfolgte im Vorfeld per E-Mail. Bei Ankunft selbst musste man sich einmal vor Ort identifizieren, dann ist alles weitere Online stattgefunden.

6. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität

Die Ansprechpartner an der Gastuniversität waren sehr unterstützend und hilfreich. Am besten ließen sich alle Fragen und Probleme im persönlichen Gespräch klären und die Betreuer waren sehr bemüht eine Lösung zu finden. Alle wichtigen Ansprechpartner wurden im Vorfeld per Mail mitgeteilt.

7. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Im WiSe 21/22 wurde ein hybrides Modell gefahren, wo manche Vorlesungen und Seminare in Präsenz und andere Online stattgefunden haben. Relativ früh war das Ziel aber den Großteil der Veranstaltungen wieder am Campus stattfinden zu lassen. In Schweden finden die Module meist ein halbes Semester statt und danach beginnt ein weiterer Lernzyklus. Ich besuchte beispielsweise zunächst ein 15 ECTS – Modul in Helsingborg. Nach Abschluss belegte ich zwei 7,5 ECTS Module in Lund. Ein wichtiger Bestandteil des Studiums (im Gegensatz zu Dt.) war die Vorbereitung durch das Studium der Kursliteratur. Es wird viel Wert darauf gelegt, dass die Kursliteratur gelesen wird und va. in den Prüfungsleistungen (viele Hausarbeiten) muss diese zitiert werden.

8. Sprachkurse an der Gastuniversität

In der ersten Woche fand ein Sprachkurs Online statt, der die Grundlagen vermittelte.

9. Ausstattung der Gastuniversität

Ich habe mich hauptsächlich am Campus Helsingborg aufgehalten. Es gibt eine Menge Lernplätze an der Uni. Auch Räume für Gruppenarbeit und stille Lernplätze in der Bibliothek gibt es. Ansonsten ist der Campus modern und gut ausgestattet. Besonders gut gefallen haben mir die Kurse in Lund. Hier ist die Uni auf einige alte Gebäude im Stadtzentrum verteilt.

10. Freizeitangebote

Nach der Ankunft wurden viele Freizeitaktivitäten von Mentor-Gruppen (hierfür muss man sich im Vorfeld anmelden) organisiert. In Helsingborg war was zum Beispiel ein BBQ am Meer, eine Fahrt mit der Toura (Fähre nach Dänemark), Spiele im Park, Bar tour, Karaoke... In der Stadt selbst gibt es viele Parks, ein Kino, den Stadtstrand, ein Fußballstadion, im Winter eine Eislauffläche... In der Umgebung ist das Schloss Sophiero mit einem wunderschönen Garten, im November gibt es hier eine Lichtshow. Wer gerne in Wandern geht, wird z.B. in Söderasen oder Mölle schöne Strecken finden. Über ESM (Timetravellers) wurden Studententrips z.B. nach Lappland organisiert.

11. Geld-Abheben, Handy, Jobben

In Schweden wird i.d.R. mit Kreditkarte gezahlt. Bargeld braucht man normalerweise nicht und wird auch in einigen Geschäften nicht akzeptiert. Auch weit verbreitet ist die App: Swish, die ähnlich wie PayPal funktioniert. Hiermit kann man auch in den meisten Geschäften zahlen. Sicher aufgestellt ist man auf jeden Fall mit einer Kreditkarte und Swish.

Auch das Handy wird häufig und gerne zum Zahlen verwendet. Mit der App skanetrafiiken kann man Zug und Bustickets in der Umgebung kaufen. Auch die Tickets nach Dänemark bekommt man in der App relativ billig.

12. Wichtige Ansprechpartner und Links

Unterkunft

<https://www.lunduniversity.lu.se/student-life/housing/accommodation-agencies>

Uni

<https://www.student.ladok.se/student/app/studentwebb/> (Meincampus)

<https://canvas.education.lu.se/> (StudOn)

Studentenleben

<https://www.studentlund.se/en/>

Öffis und Reisen

<https://www.skanetrafiken.se/>

<https://www.timetravels.com/>